

Pflaster für die Pferde-Fitness

Seit fünf Jahren setzt die Osteopathin Denise Koch bei Behandlungen ihrer tierischen Patienten Tapes ein und macht so sie wieder fit

VON DOMINIQUE SCHROLLER

Gelassen steht Linley in der Reithalle von Gut Steinkaule und lässt sich widerstandslos bekleben. Der neun Jahre alte Schimmelwallach kennt die Prozedur, er ist schon länger Patient bei Denise Koch. Die Solingerin steht neben seinen Hinterbeinen auf einem Hocker und klebt sorgfältig schwarze Streifen auf den weißen Pferderücken. Sie möchte Linley jedoch nicht in ein Zebra verwandeln, sondern seinen Motor wieder in Schwung bringen.

Seit einem Unfall hat der Wallach Schwierigkeiten, den Schub aus der deutlich kräftiger bemuskelten Hin-

„Die Tiere können nicht sagen, dass sie beispielsweise einen Riesenmuskeler haben“

Denise Koch
Pferde-Osteopathin

terhand über den Rücken nach vorne zu übertragen. „Es ist damals von der Weide weggelaufen, ist im Misthaufen steckengeblieben und musste mit einem Kran geborgen werden“, berichtet seine Besitzerin Kristin Ernstberger. Sie hat ihn anschließend mehrfach gegen seine Rückenschmerzen spritzen lassen, jedoch ohne einen dauerhaften Erfolg. „Dann habe ich von der Reha-Therapeutin Susan McDermott erfahren. Sie hat sich Linley in verschiedenen Lebenslagen angesehen und vorgeschlagen, es mit den Kinesio Tapes zu versuchen.“

Denise Koch setzt die bunten Riesenpflaster seit fünf Jahren ganz gezielt bei Pferden ein. Die Wirkung der Tapes auf Muskulatur, Faszien



Die Solingerin Denise Koch behandelt auf Gut Steinkaule in Erkrath den Wallach „Linley“. Der Schimmel leidet unter Rückenschmerzen. FOTO: ANNE ORTHEN

und Nervensystem hat die Pferdeosteopathin und Humanphysiotherapeutin zunächst am Menschen erprobt. „Diese Erfahrungen haben mir viel gebracht, weil ich sofort eine Rückmeldung bekommen habe. Die Tiere können nicht sagen, dass sie beispielsweise einen Riesenmuskeler haben.“ Irgendwann hat sie die Pflaster einfach mal mit in den Stall genommen und an ihrem eigenen Pferd ausprobiert. „Dabei habe ich gelernt, dass ich noch vorsichtiger vorgehen muss, weil die Tiere viel sensibler sind. Bei Linley habe ich beispielsweise beim letzten Mal den großen Muskel an der Kruppe mit rotem Tape behandelt, und damit lief er gar nicht. Das hat ihm viel zu viel Impuls gegeben. Mit dem schwarzen kommt er dagegen gut zurecht.“

Jede Farbe hat eine entsprechende Funktion. „Rot fördert die Durchblutung, Blau wirkt kühlend, Orange ist energetisch und Schwarz enthält alle Farben – das setze ich vor allem stabilisierend ein“, erklärt Denise Koch. Sie klebt die bunten Bänder gezielt nach Traumata oder Lahmheiten, bei Rittigkeitsproblemen oder in der Rehabilitation. „Es ist aber nur eine Unterstützung und ersetzt keine Behandlung“, betont Denise Koch. Die genaue Diagnose steht bei ihr stets an erster Stelle.

„Erst muss ich genau wissen, wo das Problem ist. Manchmal gibt es auch eine Blockade, die ich besser vorher löse“, betont die Expertin. Der Einsatz der Tapes erfordert viel Fachwissen, um keinen Schaden anzurichten. „Deshalb bilde ich mich regelmäßig fort. Gerade war ich bei einer Schulung in Holland, denn es gibt immer neue Erkenntnisse. Seit einem halben Jahr sind beispielsweise breitere Tier-Tapes

DIE METHODE

Stabilisierende Wirkung auf die Gelenke

Die bunten Pflaster und die verschiedenen Klebe-Varianten, das sogenannte **Taping**, stammen ursprünglich aus Asien. Ein Chiropraktiker aus Japan entwickelte die Methode bereits Mitte der 70er-Jahre. Danach sollen die Bänder eine stabilisierende Wirkung auf die Gelenke haben und gleichzeitig die Muskelfunktionen sowie Blut- und Lymphzirkulation stimulieren und unterstützen.

auf dem Markt, die auf dem Fell besser halten.“ Obwohl die Wirkung der Bänder wissenschaftlich nicht bewiesen ist, ist Denise Koch von ihrem therapeutischen Effekt überzeugt: „Es tut nicht weh, hat keine Nebenwirkungen – und ich weiß einfach, dass es funktioniert.“

Kristin Ernstberger war zunächst skeptisch. „Bis dahin kannte ich das nur für und Menschen und hätte nie gedacht, dass es beim Pferd überhaupt hält. Doch bei Linley bleiben die Tapes fast vier Wochen kleben, und für mich ist eine deutliche Besserung sichtbar. Linley bewegt sich viel besser, ist entspannter und beim Reiten viel motivierter.“ Das beweist der Schimmel, als Denise Koch das Zebromuster auf seinem Rücken fertiggestellt hat. Locker läuft er in Schritt, Trab und Galopp an der Longe um seine Besitzerin herum durch die Halle. Im Eingangsbereich wartet bereits der nächste Patient: Mini-Shetti Peter Pan hat seit einem ungleichen Kampf mit einem Großpferd Knieprobleme.

In Landwehr regiert jetzt ein Kaiser die Schützen

(paa) Drei Stunden dauerte das Königsvogelschießen des Schützenvereins Landwehr 1913 auf dem Hochstand am Schützenhaus Wiescheid. Das Dauerfeuer auf den Holzvogel beendete schließlich Vorsitzender Bernd Stegmann-Haase mit dem 208. Treffer, der sich damit zum zweiten Mal zum Schützenkaiser schoss. Er war bereits 2013 Kaiser und 1989 König in seinem Verein. Seit 18 Jahren gehört Stegmann-Haase diesem an, seit 2002 leitet er ihn als Vorsitzender. Er ist 58 Jahre, wohnt in Landwehr, ist von Beruf Kfz-Mechaniker und im Abschleppdienst tätig. Sein Hobby – die Schützen.

Den Kopf und den Schweif schoss Steffen Kinner, den rechten Flügel Georg Spöler und den linken Flügel der noch amtierende Kaiser Peter

Wildauer ab. Bei den Jungschützen brachte Daniel Schulten mit dem 179. Treffer den Rest des Holzvogels zu Fall. Er ist nach 2011 zum zweiten Mal Jungprinz im Schützenverein Landwehr. Er hatte drei Mitbewerber. Daniel Schulten ist 21 Jahre, wohnt in Wiescheid und ist seit fünf Jahren in der Jungschützenabteilung des Schützenvereins Landwehr 2013. Seine Hobbys: Fußball spielen und Sportschießen. Den Kopf schoss Lea Zabka, den Schweif Luca Murillo, den linken Flügel Jan Hecht und den rechten Flügel Vincent Siebert ab.

Die Pfänderschützen, die beim Bürgervogelschießen antraten, erhielten alle wertvolle Sachpreise oder Geldpreise. Den Kopf schoss Klaus Schreiber, den Schweif Elke Kostorz, den rechten Flügel Anne-



Bernd Stegmann-Haase und Daniel Schulten sind König und Prinz der Schützen Landwehr. Für beide ist es nicht die erste Amtszeit. FOTO: RALPH MATZERATH

liese Henkel, den linken Flügel und den Rumpf Steffen Kinner ab. Der Vogel hielt 397 Treffer aus. Viele Bürger waren der Devise „Mach mit“ gefolgt und füllten das Festzelt an allen Festtagen.

Mit dem Festumzug zur Kaiserresidenz, dem Tanz- und Unterhaltungsabend im Festzelt und beim Kaiserfrühstück am Schützenfestmontag, bei dem Mitglieder des SV Landwehr, Freunde und Schützen aus Langenfeld, Leichlingen und Solingen zu Gast waren, kostete das noch amtierende Kaiserpaar Peter und Susanne Wildauer noch einmal Höhepunkte seiner Amtszeit aus. Am Abend wurde das Paar verabschiedet und Bernd Stegmann-Haase vom Ehrenvorsitzenden Helmut Uellendahl gekrönt. Kaiser Bernd regiert alleine.

Fotoausstellung: Mehrlinge gesucht

(red) Die Mehr-Generationen Ausstellung mit Solinger Familien, die im August vergangenen Jahres in der Bergischen Volkshochschule an der Mummstraße eröffnet wurde, hat sich als Dauerausstellung im Foyer etabliert. Aufgrund der positiven Resonanz plant die VHS in Zusammenarbeit mit der Solinger Fotografin Astrid Heups eine zweite Ausstellung. Gesucht werden dafür Mehrlinge jeden Alters, die sich für eine Fotoausstellung fotografieren lassen möchten. Es werden Schwarzweiß-Fotografien erstellt, jeder Teilnehmer erhält bei Ausstellungsöffnung ein Foto im Format 20x30 Zentimeter gratis.

Kontakt/Terminabsprache: Astrid Heups, Telefon 0178 707 49 57, oder info@foto-solingen.de

Diese App schießt jeden Vogel ab!

Für Schützenfans in Mönchengladbach

- Schützen-News von RP Online
- Veranstaltungskalender
- Schützen-ABC
- Schützen-Kochbuch

Jetzt kostenlos App herunterladen!
www.rp-online.de/willi

Erhältlich im App Store
Erhältlich auf Google play

Stadtsparkasse Mönchengladbach
Bolten
RP ONLINE